



BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 14. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 -
des Bauausschusses
vom 21.02.2017

Öffentlicher Teil

- 6) Käranlage Overhetfeld, Erneuerung der Überschussschlammeindickung 573-2014/2020
Vorbereitende Leistungen zur Projektierung

Die Vorentwässerung und Eindickung des Überschussschlammes aus der biologischen Reinigungsstufe der Kläranlage erfolgt durch eine maschinelle Schlammeindickung; hierzu wird aktuell ein Eindickdekanter (Hochleistungszentrifuge) betrieben.

Der vorhandene Eindickdekanter ist seit 17 Jahren im Einsatz und aufgrund der Nutzungsdauer und Laufleistung sanierungsbedürftig. Für die Revision der Anlage liegt der Verwaltung ein Angebot der Huning Umwelttechnik GmbH & Co. KG vor. Demnach würden sich die Kosten für eine Instandsetzung der Anlage auf rund 25.000 EUR belaufen (Instandsetzung und Schlammabfuhr / Leihzentrifuge).

Aufgrund der erreichten Nutzungsdauer (12-15 Jahre) rät die Verwaltung von einer Instandsetzung des Eindickdekanters ab. Weitere Gründe sind die hohen Energie-, Unterhaltungs- und Wartungskosten der Anlage, die einem zeitgemäßen Betrieb der Anlage nicht mehr entsprechen.

Als Ersatz wird für die maschinelle Schlammeindickung zukünftig der Einsatz eines Bandeindickers favorisiert. Hauptargumente für die Bandeindickung sind deutlich geringere Betriebskosten für Strom und Wartung sowie ein höherer Eindickungsgrad.

Für die Erneuerung der maschinellen Schlammeindickung wurden im Haushalt 2017 insgesamt 150.000 EUR eingestellt.

Um die optimale Maschine für unsere Anforderungen und Durchsatzleistung anfragen zu können, empfiehlt die Verwaltung zunächst die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Leistungsphasen 1-9. Für die Durchführung der Ingenieurleistungen rechnet die Verwaltung mit Honorarkosten in Höhe von rund 35.000 EUR.

Das Ergebnis der Ausführungsplanung und Kostenberechnung wird dem Bauausschuss anschließend, zur weiteren Beratung hinsichtlich Ausschreibung und Vergabe, vorgestellt.

Frau Derwahl-Toll erläutert dem Bauausschuss die vorhandene (Eindickzentrifuge) und die favorisierte (Bandeindicker) maschinelle Schlammeindickung anhand einiger Bildaufnahmen. Ausschussmitglied Slaats gibt zu bedenken, dass der vorhandene Dekanter seinerzeit aufgrund des konstant guten Eindickgrades angeschafft wurde. Seiner Meinung nach sei ein Ersatz, z.B. durch einen Bandeindicker, möglicherweise nicht gleichwertig. Ausschussmitglied Tekolf regt außerdem an, eine mögliche Instandsetzung der Maschine prüfen zu lassen. Frau Derwahl-Toll antwortet, dass eine Variantenprüfung Bestandteil der Ingenieurleistungen sei und diese ohnehin, insbesondere im Rahmen der Vorplanung, betrachtet würde.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, die Ingenieurleistungen für die Erneuerung der maschinellen Schlammeindickung (Leistungsphasen 1-4) anzufragen und zu vergeben.